



# Overtone Secrets

Lust auf schwebende Klangskulpturen? Dann kommen die beiden Licks dieser Folge gerade recht, denn sie bieten einen charaktervollen Oberton-Sound und sind nicht besonders schwer zu spielen.

Wir verwenden natürliche Flageolets. Das sind Obertöne, die an bestimmten Stellen auf dem Griffbrett entstehen, wenn man die Saite leicht berührt. Die wichtigsten Positionen sind die Bünde V, VII und XII. Die Technik zur Erzeugung der Flageolets (engl. Harmonics) ist im Video genau und anschaulich erklärt. Man berührt die Saite ganz leicht exakt über dem Bundstäbchen; soll der Ton möglichst lange klingen, nimmt man nach dem Anschlag den Finger schnell wieder von der Saite. Ergebnis ist ein schwebender glockenartiger Ton, der sich deutlich vom normalen Gitarrensound unterscheidet.



Virtuoser Flageolett-Zupfer:  
Tommy Emmanuel

Am 12. Bund klingen die Flageolets eine Oktave höher als die Leersaite, am 5. Bund zwei Oktaven höher, am 7. Bund erklingt die nach oben oktavierte Quinte der Leersaite. Beispiel g-Saite: Leersaite = g, Flageolett 12. Bund = g', Flageolett 5. Bund = g'', Flageolett 7. Bund = d'.

Abbildung 1 zeigt eine Möglichkeit, einen Skalenausschnitt der E-Moll-Pentatonik komplett mit Harmonics zu spielen. In der Notation wer-

Abb 1a)

(abwärts)

Abb 1b) (aufwärts)

[Harmonics]

Abb 2)

[Harmonics]

Abb 3)

[Harmonics]

den Flageolets oft mit dreieckigen oder rautenförmigen Notenköpfen geschrieben, zur Sicherheit kann man auch noch explizit vermerken, dass hier natürliche Obertöne zu spielen sind. Abbildung 2 verbindet die abfallende und aufsteigende Skalenform zu einem langen Lauf. Ihr könnt die notierten und im Video benutzten Anschlagrichtungen benutzen – müsst es aber

nicht, denn sie entspringen meiner persönlichen Spieltechnik.

Es gibt noch weitere Flageolets, die wir nicht benutzt haben, etwa <e7>, <h7> und <g5>. Die entstehenden Töne an diesen Positionen sind:

e7 Fl. = h''  
h7 Fl. = f#'  
g5 Fl. = d''

Mit diesen Tönen können wir die E-Moll-Skala im Umfang erweitern und als neue Klangfarbe die None <f#> ins Spiel bringen. Schaut euch dazu Abbildung 3 an – verblüffend, dass nur mit den natural harmonics unseres Instrumentes komplette Tonleitern spielbar sind. Gitarristen, die virtuos mit Obertönen arbeiten, sind Lenny Breau, Tommy Emmanuel oder Larry Coryell.



## ONLINE-BONUS-CLIP

Zu diesem Workshop findet ihr auf [www.acoustic-player.de](http://www.acoustic-player.de) ein frei zugängliches Bonus-Video, in dem die Basics zum Spielen von Flageolets gezeigt werden. Ihr bekommt neben der grundlegenden Erklärung der Tonhöhen auch nützliche spielpraktische Tipps und musikalische Ideen für euer Repertoire.